

Einladung zur Jahreshauptversammlung der BUND Kreisgruppe Stormarn

Liebe Mitglieder,

unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet statt am **Montag, 24. April 2017 in Bad Oldesloe**. Wir starten um **17.30 Uhr** mit einem Besuch im ehemaligen Pastoratsgarten (Bleichengang, links von der Peter-Paul-Kirche) und treffen uns um **19.30 Uhr** im Bürgerhaus Bad Oldesloe, Mühlenstr. 22, zum offiziellen Teil der Versammlung.

Tagesordnung offizieller Teil (19.30 Uhr)

- TOP 1** Begrüßung und Regularien
- TOP 2** Bericht des Vorstandes
- TOP 3** Bericht des Kassenswartes
- TOP 4** Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5** Entlastung Vorstand/Kassenswart
- TOP 6** Wahlen - Kassenprüfer, Verbandsratsabg. Delegierte (3), stellv. Delegierte
- TOP 7** Verschiedenes

Gäste und Interessierte sind wie immer herzlich willkommen!

Jochen Bloch, 1. Vorsitzender

Für Fahrgemeinschaften, Anfahrtsinfos und weitere Fragen wenden Sie sich gern an unsere Geschäftsstelle.

Kontakt / Impressum

BUNDbrief 1/2017

Herausgeber BUND Kreisgruppe Stormarn
Layout Inke Stäcker
Mühlenstr. 22, 23843 Bad Oldesloe
04531 67621, bund.stormarn@bund.net
www.bund.net/stormarn

Spendenkonto

Sparkasse Holstein

BIC : NOLADE21HOL

IBAN: DE05 2135 2240 0200 0211 45

Kontoinhaber

BUND Kreisgruppe Stormarn

Termine

24. April, 17:30/19:30 Uhr, Bad Oldesloe, Jahreshauptversammlung BUND Stormarn

01. Mai, 10 Uhr, Wentorf, Exkursion Lohe - Bach gestalten, Treffpunkt bei der ehem. Gärtnerei Knappe

07. Mai, 10 Uhr, Trittau, Wanderung Naturwald-Wildnis in der Hahnheide?, Försterei Hahnheide

07. Mai, 10-14 Uhr, Reinbek, 38. Reinbeker Pflanzenmarkt vor dem Schloss Reinbek

08. Mai, 19 Uhr, BUND-Plenum in Oststeinbek, Info 040 7132550

15. Mai, 19.30 Uhr, Reinbek, Jahreshauptversammlung BUND Reinbek/Wentorf, C-Haus

05. Juni, 19 Uhr, BUND-Plenum in Oststeinbek, Info 040 7132550

17./18. Juni, Langer Tag der Stadtnatur, Programm: www.tagderstadtnaturhamburg.de

19. Juni, 19.30 Uhr, Kreisgruppensitzung BUND Stormarn, Reinbek

09. Juli, 15-18 Uhr, Marktfest Glinde, BUND-Stand

13. Juli, 19 Uhr, Trenthorst, Parasiten, Herbizide, Pestizide & Co., Erfahrungsbericht eines Imkers, www.trenthorst.de

16. Sept., 11-17 Uhr, Marktfest Oststeinbek, BUND-Stand

10. Sept., 12-18 Uhr, Kurparkfest Bad Oldesloe, Info-/Spielstand von BUND, JUNa u. NABU

23.-24. Sept., 10-15/9-18 Uhr, HH-Klein Flottbek, www.apfeltage.info, Loki-Schmidt-Garten

Weitere Termine auf www.bund.net/stormarn

JUNa, Kinder- u. Jugendgruppe Bad Oldesloe, dienstags, 15:30 - 17 Uhr, JUZE, Am Bürgerpark, Bad Oldesloe. Infos: Margit Baumann, 04531 886316

Kinder- u. Jugendgruppe Reinbek, dienstags, 16-17.30 Uhr, C-Haus, Schulstr., Reinbek, Infos: Christiane Sturm, 040 7229470

Ressourcen sparen und die Umwelt schützen!

Senden Sie uns gern Ihren E-Mailkontakt zu und Sie erhalten interessante Infos und unseren BUNDbrief ab sofort ausschließlich per E-Mail.



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des BUND,

vor einem Jahr wurde ich von euch zum Kreisvorsitzenden gewählt. In der Zwischenzeit ist so viel passiert, dass es den BUNDbrief sprengen würde. Daher überlasse ich es den einzelnen Gruppen, in der Jahreshauptversammlung, über ihre Aktivitäten zu berichten und konzentriere mich hier nur auf drei wichtige Themen.

Die derzeit größte Herausforderung ist das sog. „Interkommunale Gewerbegebiet“ Rahlstedt(HH) /Stapelfeld (SH), mit angeschlossenem Landschaftsschutzgebiet (Große Heide), das in einem Naherholungsgebiet „umgewandelt“ werden soll. Dies heißt in der Investorsprache „Aufwertung“ und es wird unterstützt durch sogenannte „Workshops“, die aber ausschließlich für die „Große Heide“ gelten und nicht für das Gewerbegebiet. Das LSG, inkl. dem NSG „Stapelfelder Moor“ wird von Süden her in die Zange genommen durch die Barsbütteler Gewerbeplanung plus der Erweiterung der Höffner GmbH & Co. KG. Wir haben beschlossen trotz der Bürgerbeteiligungs-Farce an den Workshops teilzunehmen und den Naturfrevlern nicht allein das Feld zu überlassen. Dieser Argumentation schloss sich auch der BUND Hamburg an. Als Konsequenz daraus, gründete sich der länderübergreifende **Arbeitskreis Metropolregion 21 im BUND-HH**, ...



der bereits aktiv arbeitet und dem auch ich angehöre. http://bund-hamburg.bund.net/aktiv_werden/bund_gruppen_und_arbeitskreise/ak_raumplanung/

Die zweite große Baustelle sind unsere **Baumschutzsatzungen (BSS)** bzw. deren Abschaffung. Petra Ludwig-Sidow hat zum Thema phänomenale Arbeit geleistet. (Teilweise zu lesen in diesem BUNDBrief sowie auf www.bund.net/stormarn. Auch in Papierform erhältlich in unserer Geschäftsstelle) In Oststeinbek ist die Wiedereinführung einer BSS an der CDU gescheitert, in Glinde ist das Thema noch in Arbeit und in Ahrensburg hoffen wir sehr, die Abschaffung abwenden zu können. Wie es sich in Bargtheide verhält, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die dritte Säule unserer Arbeit ist „**Das tägliche Geschäft**“. Wir alle arbeiten ehrenamtlich, retten in dieser Zeit Amphibien, informieren und diskutieren, werkeln in Biotopen, bringen Kindern Natur- und Umweltschutz nahe, unterstützen andere Gruppen, schreiben Artikel und stehen ab und zu in der Zeitung.

Wir versuchen Aufmerksamkeit zu erzeugen für ein Thema was uns besonders bewegt:

Die Natur hat keine Lobby. Wenn wir Glück haben, wird uns unsere Aktivität durch neue Mitglieder gedankt, die ebenfalls mithelfen, sei es durch aktive Mitarbeit oder Spenden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich alle Neumitglieder herzlich begrüßen und hoffen, dass sie ihren Platz im BUND finden werden.

In diesem Sinne, wünsche ich mir und uns eine aktive Jahreshauptversammlung.



Ihr/Euer Jochen Bloch
1. Vorsitzender BUND Stormarn

MITMACHEN

Sie haben Lust und Zeit aktiv im BUND Stormarn mitzuarbeiten? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf! 04531 67621, bund.stormarn@bund.net

Baumschutzsatzungen – überflüssig oder notwendig?



Ahrensburg stellt sich die Frage und sucht die Antwort auch beim BUND

Quer durch die Republik und jedes Jahr, schaffen Gemeinden Baumschutzsatzungen ab oder stellen welche (wieder) auf. Die Argumente in beiden Fällen immer die Gleichen: Bürokratieabbau und Eigenverantwortung auf der einen Seite, Schutz von Natur, die für Generationen von Bürgern Wohlfahrtswirkung entfaltet, auf der anderen.

Dieses Jahr stellte nun in Ahrensburg eine Fraktion den Antrag auf Abschaffung. Der zuständige Ausschuss entschied aber, vor der Entscheidung die Umweltverbände zu befragen.

Der BUND Stormarn suchte zur Beantwortung Beispiele aus ganz Deutschland. Im Vordergrund stand die Frage nach der Notwendigkeit. Ob nämlich Bürger ohne Baumschutzsatzung weniger bürokratischen Aufwand hätten und ob die Abschaffung einer Baumschutzsatzung zu weniger Bäumen führt.

Das Ergebnis war ziemlich eindeutig: Bürokratieabbau findet in der Praxis nicht statt, aber die Gefahr von (ungewollten) Gesetzesverstößen gegen das Bau- oder Naturschutzgesetz steigt, wenn man selbst beurteilen soll, ob man einen Baum fällen darf.

Auch wenn viele Bäume in Bebauungsplänen geschützt sind, betrifft dies nur einen Bruchteil der privaten Bäume einer Kommune. B-Pläne sind unterschiedlich alt, so dass in manchen Ortsteilen mehr, in anderen weniger Bäume geschützt sind. Eine Baumschutzsatzung führt zur Gleichbehandlung von Bäumen und somit auch der Bürger.

In verschiedenen Kreisen in Deutschland hat die Abschaffung von Baumschutzsatzungen zu deutlich reduziertem Baumbestand auf Wohngrundstücken geführt, in einem Kreis hat der Großbaumbestand sogar um 80 Prozent abgenommen. Satzungen sollen die älteren Bäume schützen, denn sie sind in ihrer Wirkung für den Klima- und Gesundheitsschutz besonders wichtig. Ein neu gepflanzter Baum braucht viel Jahrzehnte, bis er eine vergleichbare Wohlfahrts-

wirkung entfaltet. Die Stadt Wiesbaden hat nach dem Wegfall der Baumschutzsatzung an die 10.000 Bäume innerhalb von drei Jahren verloren. Das Fazit der Behörden dort: „Die Aufgabe des Baumschutzes in die Hände der eigenverantwortlichen Bürger zu geben, habe leider nicht funktioniert“

Sehr drastisch kann man dies derzeit in Polen sehen: Seit Januar dürfen Grundbesitzer dort ihre Bäume fällen - ohne staatliche Genehmigungen. Die Sozialverpflichtung des Eigentums gilt nun nicht mehr und ein unglaubliches Massaker in Wäldern und Parks ist die Folge. Jetzt wird in Polen viel Kohle mit Holz gemacht. Selbst in Schutzgebieten fallen Tausende von wertvollen, uralten Laubbäumen der Säge zum Opfer.



Dr. Petra Ludwig-Sidow
BUND Stormarn | Ammersbek

Weitere Informationen zum Thema auf www.bund.net/stormarn oder in Papierform anzufordern unter 04531 67621, bund.stormarn@bund.net

Einladung zur Jahreshauptversammlung

der BUND Ortsgruppe Reinbek / Wentorf

am **Montag, 15. Mai 2017, ab 19.30 Uhr** im C-Haus (neben dem Gymnasium), Schulstr. 15, 21465 Reinbek.

Voraussichtliche Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Rückblick und Ausblick
- TOP 2 Bericht des Kassenwartes
- TOP 3 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 4 Entlastung Vorstand (inkl. Kassenwart)
- TOP 6 Verschiedenes (Infos zu heimischen Amphibien u. deren Schutz)

Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

Lutz Wiederholz, 1. Vorsitzender
Sandweg 55, 21465 Reinbek
040 28948370, bund.reinbek@bund.net